Das evangelische Gemeindemagazin
für Vehrte und Icker

KONTAKTE

Dezember 2020/ Januar 2021

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Weihnachtliche Kirche (hier 2019) trotz Corona - alle aktuellen Planungen in diesen Kontakten!

Zur Online-Anmeldung für unsere Gottesdienste im Dezember scannen Sie bitte diesen QR-Code: (Mehr dazu auf S. 18 und 19)

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Inhalt

Grußwort	3
Erntedank mit Mandelbäumchen	4-5
Plattdeutscher Gottesdienst und 20 Jahre Lektor Rolf Wunder	6
Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag	7
Nadin Oldenburg zur Diakonin eingesegnet	8
Vier Fragen an Nadin Oldenburg	9
Brot für die Welt	10
Ökumenepreis an Projekt „Faire Gemeinde“ verliehen	11
Ab März neuer Regionalbischof: Friedrich Selter kommt nach Osnabrück	12
Kurz notiert	13
Warum zünden wir Kerzen an?	14
Kapelle der Stille	15
Kinderseite	16
Krippenspiel & Sternsinger	17
Kalender	18-19
Geburtstage	20
Freud und Leid. Nachruf auf Pastor Wilhelm Borgmeier	21
Niedersachsen schützt seine Artenvielfalt	22-23
Bücherei	24-25
Werbung	26-32
Gruppen und Kreise	33
Wir sind für Sie da	34
Impressum	35
Zu Weihnachten von Landesbischof Ralf Meister	36

Liebe Leserinnen und Leser,
Advent ist, wenn man trotzdem lacht.
In diesen Kontakten stellen wir Ihnen und Euch unser Corona-Weihnachtsprogramm (plus Advent, Silvester und Januargottesdienste) vor.
Viele Planungen stecken darin - wir wissen das Vertrauen seitens der Politik zu schätzen, das den Kirchen die Feier von Gottesdiensten ermöglicht und wir wissen uns allen verpflichtet: denen, die auf einen Gottesdienstbesuch gerade zu Weihnachten nicht verzichten wollen (Recht auf freie Religionsausübung), denen, die besonders vor einer Infektion geschützt werden müssen und denen, die von den Coronamaßnahmen besonders eingeschränkt werden und dadurch das „Recht“ haben, dass alles Menschenmögliche getan wird, um die Pandemie zu begrenzen und zu beenden.

Alles in allem bedeutet das, unsere Gruppen weiterhin ruhen und unsere Gottesdienste nach klaren Hygieneregeln ablaufen zu lassen. Mehr dazu auf Seite 19!
Nein, so ausgelassen fühle ich mich nicht und sind vermutlich auch nicht Ihre und Eure Tage wie Maria auf unserem Bild hier empfindet. Trotzdem spricht mir das Bild aus der Seele.
Eine tanzende junge Frau, fast hebt sie ab. Sie ist beschwingt und leicht und frei, obwohl der Bauch deutlich Gewicht zeigt.
Maria tanzt mit Stern und Blume und wiegt das Kind in ihr im Takt.
Sie fühlt sich beschenkt.
Obwohl sie, wie ich denke, weiß, dass dieses Kind für sie Verzicht und eine unheimliche Verantwortung bedeutet.
Sie lebt adventlich, also in Erwartung, und freut sich auf den, der da kommen soll.
Ja, so ist das. Ein „Obwohl“ lauert immer irgendwo. Aber es gibt Gründe, sich zu freuen. Unsere Maria würde uns das vielleicht so sagen:
„Freude will mit mir hinaus. Füße fangen an zu frieren, tanzen sie sich dann nicht aus“ (Clemens Bittlinger) und damit würde sie uns zum Mittanzen einladen.
Warum nicht? Advent ist, wenn man trotzdem lacht, das Positive sieht und das Beste daraus macht.

Ihr und Euer Pastor Simon Kramer

Grafik: Pfeffer

Erntedank mit Mandelbäumchen

So einen bunten Gottesdienst konnten wir in diesem Jahr nicht oft feiern: Der Platz vor der Johanneskirche wurde zum Erntedankfestplatz umfunktioniert - einfach, damit alle teilnehmen konnten und auch, weil wir ein Mandelbäumchen pflanzten. Wunderbar war es auch, endlich wieder miteinander singen zu können. Kinder vom Kindergottesdienst haben mitgesungen und Texte vorgetragen. Unter der Leitung von Dirk Haeberle spielte der Posaunenchor und Dirk begleitete auch das Singen am E-Piano. Der Außenaltar war dem Erntedanktag entsprechend geschmückt. *„Ein Baum gehört zur Erde und zum Himmel. An unseren großen Eichen und Linden sehen wir das. Fest verwurzelt in der Erde und ausgestreckt zum Himmel, immer der Sonne nach wachsen sie und nehmen den Raum über uns ein. Mich erinnern Bäume an Jesus. Er hat den Himmel auf die Erde gebracht“*, führte Pastor Kramer in seiner Predigt aus.

Passend zum zu pflanzenden Mandelbäumchen sangen wir im zweiten Vers des Liedes „Eine Handvoll Erde“: *„Auf der Erde kannst du stehen - stehen, weil der Grund dich hält. Und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt.*

In die Erde kannst du pflanzen - pflanzen einen Hoffnungsbaum und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütentraum.“

Das Mandelbäumchen wurde uns von unserem

Evangelischen Pflegepartner Jeggen - Haus am Lechtenbrink geschenkt. Das Seniorenwohnheim Haus am Lechtenbrink besteht seit 100 Jahren und die Bewohner*innen und Mitarbeitenden wollten mit uns einen Jubiläumsgottesdienst feiern, der wegen Corona ausfallen musste. Als Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung schenkten sie uns ein Mandelbäumchen, das wir im Anschluss an unseren Erntedankgottesdienst auf der Rasenfläche vor der Kirche gepflanzt haben.
Nach dem Gottesdienst wurde coronakonform Kaffee gereicht und noch viel geplaudert. Die Besucher*innen nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten auch noch die schön geschmückte Kirche. Die Verbundenheit unserer Gemeinde mit dem Haus am Lechtenbrink besteht seit 35 Jahren. Von 1985 an gab es bei uns eine eigene Gemeindeschwester, die immer zu der Sozialstation Belm-Bissendorf gehörte, die wiederum Bestandteil der Ev. Pflegepartner Jeggen ist. Momentan durchlebt das Haus am Lechtenbrink eine schwierige Zeit. Die Bewohner*innen müssen mit aller Kraft vor einer Infektion geschützt werden und die Kontaktbeschränkungen treffen sie hart.

Siegfried Wenning/
Simon Kramer

Wat häwwet wi us fröwwet, dat an den 11. Oktober Marianne Vehring ut Rabber bi uns in Viärte was und äinen plattdütsken Gottesdäinst afhölt. Das war diesmal eine Herausforderung für alle Beteiligten. Wegen Corona durfte nicht gesungen und musste Abstand gehalten werden. Nun war der Organist Dirk Haeberle doppelt gefordert. Er begleitete nicht nur Frau Vehring, die zur Orgel den plattdeutschen Text der Lieder sprach, sondern spielte die geplanten Lieder auch viel ausdrucksvoller als im normalen Gottesdienst. Ein Hörgenuss!
In der Annahme, dass die Aerosole nicht ständig umherfliegen, haben die meisten Gottesdienstbesucher zwar im Gottesdienst nicht gesungen, aber die Lieder zum Teil mitgesummt. Selbstverständlich gab es auch das Glaubensbekenntnis auf platt. Die Zahl der Gottesdienstbesucher war überschaubar.
Damit alle einen kleinen Eindruck für sich verbuchen können, gebe ich mal das Vaterunser auf plattdeutsch wieder:

Uns Vadder in denn Himmel
lött hillig warden dien Namen,
lött kuamen dien Riek.
Wat du woss, schall warden
in'n Himmel un up de Eerd.
Giff us Braut düssen Dag
un riarke us nich tou,
wat wi di Unracht daun hebbt,
so as wi nich toreken wüllt
wat us andaun is.
Lött us nich afkuomen van dien Riek
un maak us frie van oll, wat us drifft.
Du woss dat, Du kanns dat,
du döis dat auk. Amen

Marga Regula

Am 25. Oktober feierte Rolf Wunder wieder einmal mit uns Gottesdienst. Fast auf den Tag genau war er 20 Jahre als Lektor in unserer Gemeinde tätig. Sein vielfältiges Engagement in dieser langen Zeit macht uns sehr dankbar. Er hat nicht nur Gottesdienste in seiner ihm eigenen herzlichen Art gestaltet, er ist sogar einmal eine Zeitlang in der Konfirmandenarbeit eingesprungen. Er hat seine Kontakte zu vielen Musikern eingebracht, die immer wieder seine Gottesdienste bereicherten. Nicht zuletzt vertrat er immer wieder die Lektorenarbeit der Hannoverschen Landeskirche auf Kirchentagen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag

Das ökumenische Vorbereitungsteam hatte den Gottesdienst zum Reformationstag vorbereitet. Traditionell feiern wir ihn abwechselnd in Icker und in Vehrte. 2020 fand er in der Johanneskirche in Vehrte statt. Musikalisch wurde er von Familie Schmoll ausgestaltet.

Die Verlesung der Texte wurde anschaulich von zwei Konfirmandinnen unterstützt. Es ging um den Text von Dorotheus von Gaza aus dem 9. Jahrhundert: ***„Stellt euch die Welt als einen Kreis vor, dessen Mitte Gott ist und dessen Strahlen die verschiedenen Lebensweisen der Menschen sind. Wenn alle, die Gott nahe kommen wollen, zur Mitte des Kreises gehen, nähern sie sich gleichzeitig einander und Gott. Je mehr sie sich Gott nähern, desto mehr nähern sie sich einander. Und je mehr sie sich einander nähern, desto mehr nähern sie sich Gott.“***

Es war geplant, nach dem Gottesdienst draußen an einer Feuerschale sich bei angepasstem Abstand und einem Glas Wein zu unterhalten. Dabei wollte Carlos aus Mexiko einige Lieder zur Gitarre spielen. Aufgrund der stark steigenden Anzahl Coronainfizierter hat der Kirchenvorstand von diesem Begegnungsabend Abstand genommen. Carlos hat im Anschluss an den Gottesdienst noch Lieder in der Kirche gespielt.

Siegfried Wenning

Nadin Oldenburg zur Diakonin eingesegnet

Am 16.Oktober 2020 wurde Nadin Oldenburg durch den neuen Superintendenten des Kirchenkreises Bramsche Joachim Cierpka als Diakonin eingesegnet. Dafür war das Alando in Osnabrück nachmittags mit Jugendlichen vollbesetzt - nicht zum Tanzen, sondern zum Gottesdienstfeiern, denn die Einsegnung fand im Rahmen des Abschlussgottesdienstes des Bramscher Konficamps statt, der auch noch live auf Youtube gestreamt wurde.

Nadin wünschte sich zur Einsegnung das Wort: *„Seid mutig und stark! Habt keine Angst und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern! Denn der HERR, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich“* (5. Mose 31,6).

Da Nadin aus Vehrte kommt und auch „unsere“ Diakonin ist, haben wir sie kurzerhand eine Woche später eingeladen. Ausschnitte aus dem Video des Gottesdienstes konnten wir in Anwesenheit von Nadin und ihren Eltern am 23. Oktober in unserer Kirche ansehen und hören. Als Geschenk überreichten wir ihr ein „Lichtkreuz“, das symbolisch helle

und dunkle Phasen des Lebens in sich vereinigt und das Licht einer Kerze kreuzförmig hindurchstrahlen lässt.
Inzwischen hat Nadin eine ganze Stelle im Kirchenkreis Bramsche erhalten, so dass sie 2021 nicht mehr in unserer Jugendarbeit tätig sein wird.
Mit ihrem Jugendgottesdienstteam wird sie am 4. Advent (20.12.) zum letzten Mal den Gottesdienst gestalten. Dabei werden wir sie auch verabschieden. Die Kirchengemeinde Vehrte wünscht Nadin bei ihrer neuen Arbeit als Diakonin Gottes Segen.
Über ihren Weg sprach sie mit uns:

Vier Fragen an Nadin Oldenburg

Simon Kramer: Nadin, du bist hier in Vehrte aufgewachsen. Was ist nach deiner Erinnerung das erste, bei dem du in unserer Kirchengemeinde aktiv mitgearbeitet hast?
Nadin Oldenburg: Genau, aufgewachsen und groß geworden bin ich hier in Vehrte. Mein erster Berührungspunkt, an den ich mich aktiv erinnere, war die Konfirmand*innenarbeit. Bei der bin ich dann auch hängen geblieben, weil mir die Arbeit mit den Teamer*innen sehr viel Spaß gemacht hat. Das Konzept, dass Jugendliche den Jugendlichen etwas beibringen, hat mir schon damals gefallen.

Noch während deines Studiums warst du in den letzten Jahren bei uns hauptamtlich in der Jugendarbeit tätig. Was waren dabei deine Schwerpunkte?
Während meines Studiums habe ich mich dann auf die Arbeit mit den Teamer*innen konzentriert und Jugendgottesdienste gehalten.
Meiner Meinung nach sollte es häufiger Gottesdienste geben, die anders sind als die „klassischen 10-Uhr-Gottesdienste“ am Sonntag. Mein Weg dabei war es, die Jugendlichen mit ins Boot zu holen, und mit ihnen über die Themen, die sie interessieren, zu sprechen. Natürlich waren die Gottesdienste „nur“ das Produkt aus vielen Treffen im Vorfeld. Aber besonders die haben mir Freude bereitet.

Einen Vehrter Jugendgottesdienst hast du 2019 schon als Prüfungsgottesdienst gemacht. Inzwischen liegen alle Prüfungen und Seminararbeiten erfolgreich hinter dir. Gratuliere! Wie geht es denn nun für dich weiter?
Ja, der Weg war lang, aber nun ist alles geschafft (also vorerst, mal sehen, wohin mich der Wind noch weht). Zurzeit habe ich eine ganze Stelle im Kirchenkreisjugenddienst im Kirchenkreis Bramsche. Dort bin ich für Freizeiten, Fortbildungen und viele weitere Sachen zuständig.

Mit Vehrte wird dich immer verbinden, dass hier deine Heimatgemeinde ist. Was ist dein größter Wunsch für unsere Johannesgemeinde in Icker und Vehrte?
Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass sie ihre Ziele erreicht, die sie sich gesteckt hat. Schön wäre es natürlich auch, wenn sich jemand finden würde, der die Arbeit mit den Teamer*innen übernimmt.
Aber ein großer Wunsch von mir ist es, dass die Kirchengemeinde zuhört, was die Menschen brauchen und wollen und dann Mittel und Wege findet, die Wünsche umzusetzen. Für diesen Weg wünsche ich ihr ganz viel Kraft und Mut, neue Wege zu gehen, auch wenn die unkonventionell und anders sind.

Liebe Nadin, vielen Dank für dein Engagement bei uns seit deiner Konfirmandenzeit!

Dina braucht eine Zukunft

Dina Denaque geht in die siebte Klasse der High School. Heute aber muss sie ihrer Mutter dabei helfen, Geld zu verdienen. Und so erntet sie Reis auf dem Feld. Dies Schicksal trifft Kinder auf der philippinischen Insel Negros häufiger. Sie kommen dann in der Schule nicht mehr richtig mit und brechen ohne Abschluss ab. Die Teams von Quidan Kaisahan helfen Kindern und ihren Eltern. Die Organisation initiiert Nachhilfe für die Kinder, die zu oft gefehlt haben, weil sie arbeiten mussten und beraten die Eltern. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch – so singen wir im Advent. Helfen Sie, Türen für Dina und andere Kinder zu öffnen. Sie alle brauchen stabile Verhältnisse, damit sie die Schule gut abschließen können und eine Chance auf eine berufliche Bildung bekommen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

Dieses Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Ökumenepreis an Projekt „Faire Gemeinde“ verliehen

Ein Vermächtnis hat die jährliche Verleihung eines Ökumenepreises durch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) möglich gemacht. Er wird jedes Jahr am 25.10., dem Osnabrücker Friedenstag, in einem ökumenischen Gottesdienst verliehen. In diesem Jahr ging der Preis zur Hälfte an den Ökumene-Arbeitskreis Dodesheide, Sonnenhügel, Haste und zur Hälfte an das Projekt Faire Gemeinde des Bistums Osnabrück und des ev.-luth. Kirchenkreises Osnabrück. Das Projekt Faire Gemeinde war von Anfang an ökumenisch ausgerichtet. Heute, nach acht Jahren, haben mehr als die Hälfte der Gemeinden in Stadt und Land Osnabrück die Anerkennung als „Faire Gemeinde“ erhalten, außerdem haben sich Schulen und Jugendorganisationen beteiligt. Norbert Kalinski, der Vorsitzende der ACKOS, überreichte Dirk Steinmeyer von der Süd Nord Beratung, seit Beginn Motivator und kenntnisreicher Begleiter der Gemeinden, die Urkunde. Über die Verwendung des Preisgeldes von 500 Euro für das Projekt Faire Gemeinde wird erst noch nachgedacht.

Monika Huber
(Faire Gemeinde St. Katharinen)

Nachdem die Gottesdienstbesucher die Kirche verlassen hatten, setzten die Preisträger ihre Maske kurz ab, Horst Budke fotografierte. Von links: Dechant Dr. Martin Schomaker, Norbert Kalinsky (Vorsitzender der ACKOS), Ulrich Klewer (Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ des Kirchenkreises Osnabrück), Monika Huber (Ausschuss Faire Gemeinde in St. Katharinen), Dirk Steinmeyer (Süd Nord Beratung), Hubert Hoffmann (Arbeitskreis Faire Gemeinde des Bistums Osnabrück), Andrea Tüllinghoff (Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden), Superintendent Dr. Joachim Jeska.

Haben wir nun einen Preis bekommen? - Vielleicht haben Sie nach der Lektüre der Kontakte für Oktober und November den Eindruck gewonnen, der Fairen Gemeinde Vehrte wäre der Ökumenepreis alleine zugesprochen worden. Das geht nicht, allein schon, weil die Ökumene nach dem größeren „Wir“ fragt (zur Ökumene gehören immer mindestens zwei Gemeinden). Wir als Johannesgemeinde sind jedoch Teil einer Idee, die im Großraum Osnabrück schon mehr als 130 Gemeinden erreicht hat. Als Vorsitzender des Ausschusses Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung im Kirchenkreis Osnabrück freue ich mich über diese Bewegung und bin stolz, was wir schon in unserer Gemeinde erreicht haben.

Simon Kramer

Ab März neuer Regionalbischof: Friedrich Selter kommt nach Osnabrück

„… damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin“

Der Göttinger Superintendent Friedrich Selter (58) wird neuer Regionalbischof im Sprengel Osnabrück. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den Theologen zum Nachfolger von Dr. Birgit Klostermeier, die im März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war.

„Nachdem ich auf die Kandidatur für dieses Amt angesprochen worden war, haben meine Frau und ich uns auf den Weg nach Osnabrück gemacht. Uns hat die Gegend aber auch die Stadt selbst direkt gut gefallen. Jetzt bin ich gespannt darauf, auch die Menschen kennenzulernen, die sich im Sprengel engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt auch auf ein gutes ökumenisches Miteinander, das mir schon immer sehr am Herzen liegt. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie wahrnehmen und zusammen mit anderen darüber nachdenken, welche Entwicklungsschritte jetzt dran sind, damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin.“

Seit 2009 ist Friedrich Selter Superintendent des Kirchenkreises Göttingen, mit 56 Kirchengemeinden und rund 70.000 Mitgliedern einem der größten Kirchenkreise in der Landeskirche Hannovers. 2018 wurde er in seinem Amt einstimmig bestätigt. Ganz leicht fällt ihm der Abschied aus Göttingen daher nicht: „Eigentlich bin ich ein Mensch, der sich da, wo er ist, tief verwurzelt. Darum fällt mir der Aufbruch auch nicht leicht. Aber gleichzeitig freue ich mich genauso wie meine Frau, noch einmal neues Terrain zu erkunden und an bislang unbekannten Orten selbst neu anzukommen.“

Landesbischof Meister sagte nach der Entscheidung: „Mit Friedrich Selter bekommt der Sprengel Osnabrück einen Regionalbischof, der an seinen bisherigen beruflichen Stationen theologisch gegründet in mutigen Schritten für eine zukünftige Gestalt der Kirche gearbeitet hat.“

Die Amtseinführung von Friedrich Selter durch Landesbischof Ralf Meister ist für Sonntag, 21. März 2021, 14 Uhr, in der St. Marienkirche in Osnabrück geplant. In dem Festgottesdienst wird auch die im März 2020 wegen Corona abgesagte Verabschiedung von Dr. Birgit Klostermeier erfolgen.

Coronabedingte Terminänderung für das Ökumenische Seminar 2021

Die Terminplanung für das Ökumenische Seminar 2021 gründete auf der Hoffnung, dass es gelingen werde, die Corona-Pandemie im Lauf des Jahres 2020 in den Griff zu bekommen. Wie aber bereits jetzt abzusehen ist, wird sich diese Hoffnung leider nicht erfüllen.
Angesichts der völlig unvorhersehbaren weiteren Entwicklung des Corona-Geschehens haben sich die Veranstalter des Ökumenischen Seminars, Katholisches Bildungswerk Icker und evangelische Johanneskirchengemeinde Vehrte, schweren Herzens zu einer Terminänderung entschlossen. Hiernach entfallen die für den 13., 20. und 27. Januar 2021 geplanten Veranstaltungsabende zum Thema: „Gemeinsam am Tisch des Herrn?! Wann endlich kommt die katholisch-evangelische Mahlgemeinschaft?“ Sie sollen aber, soweit irgend möglich, zu einem heute noch nicht bestimmbaren späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die rechtzeitige Veröffentlichung der Ersatztermine ist vor allem über die Medien vorgesehen, insbesondere natürlich durch das evangelische Gemeindemagazin *Kontakte* sowie den katholischen Pfarrbrief *KirchenSpuren*.

Simon Kramer/
Stefan Jeckel, KEB Icker

Bethel-Altkleidersammlung

Die nächste Kleiderabholung der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel findet am **18. Februar 2021** statt. Da das Gemeindehaus derzeit meistens zu ist und wir wegen Renovierungsarbeiten nicht so viel Platz zum Einlagern haben, bitten wir darum, Kleidungsspenden nach Möglichkeit nur vom 11. bis zum 17. Februar abzugeben. In dieser Zeit können die Säcke mit guter, tragbarer Kleidung im Gemeindehausflur abgelegt werden oder bei geschlossener Tür regengeschützt davor.
Leere Kleidersäcke können Sie mittwochs von 9-12 Uhr im Pfarrbüro oder in der Kirche nach einem Gottesdienst bekommen.

Spenden für die Diakonie-Katastrophenhilfe

In unserem Sommeranschreiben haben wir zu Spenden für die Diakonie-Katastrophenhilfe aufgerufen. Insgesamt kamen dabei 2550,- Euro zusammen. Davon haben wir die Hälfte von 1260,- Euro (eine Spende von 30,- Euro ist erst später eingetroffen) an die Diakonie Katastrophenhilfe zur wirksamen Bekämpfung der Coronafolgen in armen Ländern überwiesen. Von den restlichen 1290,- Euro kommen nach Abzug der Kosten für das Versenden der Spendenbriefe 770,- Euro in die Diakoniekasse unserer Kirchengemeinde. Einen herzlichen Dank an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben!

Foto: Wodicka

WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertelang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

KAPELLE DER STILLE

Liebe Leserinnen und Leser,
in diesen unsicheren Zeiten versuchen wir, uns weiterhin zu treffen, natürlich mit Berücksichtigung der jeweiligen Auflagen. Das Innehalten vor Gott ist aber zum Glück davon nicht abhängig. Das geht auch allein. Selbst Jesus zog sich immer wieder zurück, um in der Stille neue Kraft zu tanken.
Da viele Veranstaltungen wegen der Entwicklung der Pandemie voraussichtlich nicht stattfinden können, lädt die KAPELLE DER STILLE ein zu einer **„neuen Staffel" der „Home-Meditation"**. Wer regelmäßig Anregungen zur eigenen Meditation zu Hause per Mail bekommen möchte mit der Möglichkeit, mit anderen zeitgleich zu meditieren bzw. in der Stille zu beten, kann sich dazu anmelden unter: kontakt@kapelle-der-stille.de

Ankündigungen mit Vorbehalt

(vgl. jeweils www.kapelle-der-stille.de)

GOTTESDIENSTE mit Pastorin Doris Jäger und Team

Samstag, 19.12.2020, 18:15 Uhr

„Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren…"

Meditativer Gottesdienst im Advent mit Antje Wagener, Gesang und Klang, und Martin Tews am Saxophon

Christliche Mystiker*innen sprechen immer wieder von der Geburt Christi in uns selbst. In weihnachtlicher Vorfreude bewegen wir diese Vorstellung im Herzen: in Stille, mit Gebet und im Lauschen auf Lieder und meditative Klänge.

Samstag, den 23.01.2021, 10-12 Uhr

„Wo du hingehst, will ich auch hingehen…" (Ruth 1,16)

Meditation mit dem Predigttext des Sonntags mit Pastorin Doris Jäger

Die Ruth der Bibel lässt Gewohntes hinter sich und öffnet sich neuen Erfahrungen, vertrauensvoll, ohne zu wissen, was die Zukunft bringt. Wir nehmen uns an diesem Vormittag Zeit, zur inneren Ruhe zu kommen und ihrem Bekenntnis Raum zu geben, unsere Resonanz auf ihre Worte zu erspüren, in Stille und mit gedanklichen Impulsen.

Anmeldung erforderlich bis zum 18.01.2021, Teilnahme kostenfrei

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Liebe Kinder,
wir planen trotz Corona weiterhin, das Krippenspiel auf irgendeine Weise aufzuführen. Selbst, wenn wir uns gar nicht mehr alle zusammen zum Proben treffen können, denken wir uns etwas aus, damit wir an Heiligabend mitmachen können! Alle, die eine Krippenspielrolle übernommen haben, werde ich, Ina, bald informieren, wie wir weitermachen.
Unsere Kinderkirche fällt im Januar noch einmal aus - aber hoffentlich können wir uns im Februar schon wieder treffen!
Wir freuen uns auf Euch!
Ina Cassens, Sophie Wischmeier, Simon Kramer und das Kinderkirchenteam

KIRCHE MIT KINDERN

20✳C+M+B+21

Die Sternsinger unserer katholischen Nachbargemeinde Icker bringen am 10. Januar 2021 eine „Sternsinger-Wundertüte“ bei den Haushalten in Vehrte und Icker vorbei. Sie können sich revanchieren und Ihre Spende (mit Hilfe der Wundertüte) an die Sternsinger-Aktion überweisen. Eine Spendenabgabe im Umschlag ist auch am Pfarrhaus Vehrte möglich.

Dezember 2020

Alle Termine können noch von Corona-Maßnahmen betroffen werden. Bitte informieren Sie sich auf www.johki.de, im Schaukasten und in der Presse!

6. Dezember	2. Advent, 10 Uhr: Gottesdienst - Lektorin Ute Löffelmacher-Kupczik
6. Dezember	2. Advent, 18 Uhr: Gottesdienst zum Offenen Adventskalender mit dem kfd Icker, am Pfarrheim Icker, Treffpunkt Pfarrbüro. Besuch des Sternmarktes im Pfarrhaus Icker möglich
13. Dezember	3. Advent, 10 Uhr: Gottesdienst - Prädikantin Marianne Vehring
13. Dezember	3. Advent, 18 Uhr: Gottesdienst zum Offenen Adventskalender mit dem Posaunenchor und Sigrid Dieckmann auf dem Vorplatz der Johanneskirche. *Online-Anmeldung (siehe nächste Seite)*
14. Dezember	Montag, 18 Uhr: Gottesdienst zum Offenen Adventskalender mit Musik von „Venner Blech“ und Pastor Simon Kramer auf dem Vorplatz der Johanneskirche. *Online-Anmeldung*
20. Dezember	4. Advent, 18 Uhr: Jugendgottesdienst - Diakonin Nadin Oldenburg + Team. Verabschiedung von Nadin Oldenburg aus der Jugendarbeit. *Online-Anmeldung*
24. Dezember	Heiliger Abend, 15 Uhr: Krippenspiel – Sophie Wischmeier, Ina Cassens und Simon Kramer mit den Kindern der Kinderkirche. *Online-Anmeldung*
24. Dezember	Heiliger Abend, 17 Uhr: Christvesper - Pastor Simon Kramer. *Online-Anmeldung*
24. Dezember	Heiliger Abend, 23 Uhr: Feier der Christnacht - Lektor Rolf Wunder. *Online-Anmeldung*
25. Dezember	1. Weihnachtsfeiertag, 10 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl (siehe nächste Seite) - Pastor Simon Kramer
26. Dezember	2. Weihnachtsfeiertag, 10 Uhr: Festgottesdienst - Pastorin Johanna Schröder
27. Dezember	Kein Gottesdienst
31. Dezember	Altjahrsabend, 18 Uhr: Taizé-Gottesdienst - Pastor Simon Kramer. Mitwirkung der Johki-GospelSingers. Verabschiedung von Ellen Eilermann als Chorleiterin. *Online-Anmeldung*

Januar 2021

3. Januar	Sonntag, 10 Uhr: Kirchenvorstandsgottesdienst - KV mit Team
10. Januar	Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor Rolf Wunder
17. Januar	Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst - Pastor Simon Kramer
17. Januar	Sonntag, 11.15 Uhr: Taufgottesdienst - Pastor Simon Kramer
24. Januar	Sonntag, 18 Uhr: Taizé-Gottesdienst - Lektor Rolf Wunder
31. Januar	Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst - Pastor Simon Kramer

Wir sind froh, dass wir auch in der „dunklen Zeit" einer Pandemie Gottesdienste feiern können. Mit allen nötigen Vorsichtsmaßnahmen natürlich. Dazu gehören:

Maske tragen: Nach der Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen und daraus folgenden Empfehlungen unserer Landeskirche vom 1.12. gilt bei unseren Gottesdiensten im Dezember eine Maskenpflicht in der Kirche und bei Betreten des Kirchengeländes zum Besuch eines Gottesdienstes, d.h. auch während eines Gottesdienstes im Freien sind Atemschutzmasken zu tragen. Durch die Maske singen ist draußen erlaubt.

Abendmahl: Das Abendmahl am 25.12. probieren wir in einer neuen Form aus – als „Bankabendmahl" mit Weintraube und Oblate. Ein Hin-und-Her-Gehen in der Kirche wird vermieden.

Online-Anmeldung: Bitte melden Sie sich für die Gottesdienste, bei denen im Kalender „Online-Anmeldung" vermerkt ist, auf der Seite **https://johanneskirchevehrte.gottesdienst-besuchen.de** (s. QR-Code) an und registrieren Sie bitte alle Personen aus einem Haushalt mit einer gemeinsamen Anmeldung. Damit haben Sie Ihre gebuchten Plätze sicher und brauchen beim Betreten des Kirchengeländes nur noch ihre(n) Namen zu nennen. Eine neuerliche Angabe der Kontaktdaten ist nicht nötig, womit wir Warteschlangen vermeiden. Vom 1.-20.12. dürfen maximal fünf Personen aus zwei Hausständen, vom 23.12.-1.1.21 dürfen maximal zehn Personen unabhängig von deren Zugehörigkeit zu einem Hausstand einen Gruppenplatz (stehend oder sitzend) einnehmen. Bitte finden Sie sich in Gruppen zusammen, damit möglichst viele teilnehmen können - gerade zu den Heiligabendgottesdiensten.

Eine Anmeldung ist gerne auch per Telefon unter 05406-9854 möglich (falls gerade niemand erreichbar ist, hinterlassen Sie bitte unbedingt Ihre Telefonnummer für den Rückruf). Für Nichtangemeldete können wir jeweils nur einige wenige Plätze reservieren, die wir nach Ankunftszeit vergeben.

Unseren **Offenen Adventskalender** können wir in diesem Jahr als Gottesdienste im Freien anbieten. Zur gewohnten Zeit um 18 Uhr laden wir dazu ausschließlich auf Kirchengrundstücken ein: Am 6.12. in Icker und am 13. und 14.12. in Vehrte. Alle drei Veranstaltungen finden ohne Speisen und Getränke statt.

im Dezember 2020 und Januar 2021

Liebe Geburtstagsjubilarinnen und -jubilare,
Es ist ein guter Brauch, zum Geburtstag Segenswünsche zu übermitteln. Das tun wir hiermit. In unsere Wünsche schließen wir alles mit ein, was das Leben spürbar und sichtbar bereichert. Allen voran steht der Wunsch der Gesundheit.
Um persönlich zu gratulieren oder einen Besuch abzustimmen, werden wir vom Besuchsdienst in dieser Zeit in der Regel zunächst bei Ihnen anrufen. Manchmal wird ein Hineinkommen zu Ihnen in aller Vorsicht möglich sein, manchmal ergibt sich ein gutes, kurzes Gespräch auch an der Tür. Auf jeden Fall haben wir Sie nicht vergessen und denken an Sie, besonders an Ihrem Ehrentag!

Nachruf

Die Erinnerung an ihn ist lebendig in Vehrte und Icker. Wilhelm Borgmeier war der Gründungspastor unserer Gemeinde. 1962 kam er frisch aus dem Vikariat mit dem Auftrag, die Johanneskirche Vehrte und Icker als eigenständige Gemeinde zu gründen. 1963 entstand das Gemeindehaus, 1965 die Kirche und 1968 zog er endlich selber mit seiner Familie in das neue Pfarrhaus ein. So entstand auf grüner Wiese das Gemeindezentrum. Seine besondere Gabe war es, sich mit den Menschen zu verbinden und in diesem Beziehungsnetz Jesus Christus aufscheinen zu lassen. Wilhelm Borgmeier baute nicht nur Häuser, sondern das Leben der Gemeinde auf. Wie gerne zeigte er eine Kontakte-Seite mit all den Gruppen, die in seiner Zeit gegründet wurden. Er blieb nicht nur bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1997 unser Gemeindepastor, er begleitete die Geschicke seiner Gemeinde bis in dieses Jahr hinein. Menschen und Steine in unseren Dörfern kannte er gleichermaßen gut. Davon zeugen auch seine heimatkundlichen Bücher.

Foto zum 50jährigen Ordinationsjubiläum 2012 (Bärbel Recker-Preuin).

Bei vielen unvergessen sind seine sorgfältigen Eintragungen zu den vielen Konfirmationsjahrgängen, die er begleitet hat: In einem Buch listete er alle Namen nebst Konfirmationsfoto auf und erzählte beim Konfirmationsjubiläum nach 25, zum Schluss sogar nach 50 Jahren munter von damaligen Zeiten. Am 14. November starb er nach schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren. Wir trauern mit seiner Familie.

Der Kirchenvorstand

Vielleicht haben Sie in diesem Jahr das „Volksbegehren Artenvielfalt“ wahrgenommen. Ein Bündnis von Naturschutzverbänden hatte dazu aufgerufen. Wir haben in unserer Gemeinde Unterschriften dafür gesammelt. Nun schreibt der Bund für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND) zu den Beschlüssen des „Niedersächsischen Weges“:

„Ein historischer Tag für den Arten- und Naturschutz in Niedersachsen. Einstimmig hat der niedersächsische Landtag umfassende Änderungen des Naturschutz-, des Wasser- und des Waldgesetzes beschlossen - zum Wohle der Artenvielfalt in Niedersachsen!
Mit dem Landtagsbeschluss wird ein großer Teil der Forderungen, die BUND und Nabu 2019 an die Landesregierung gestellt haben, erfüllt: mehr Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen, weniger Pestizide auf Wiesen und Feldern, mehr Unterstützung für jene, die nachhaltig mit unserer Natur umgehen.

Kiebitz und Wildbiene sagen Danke!

Wer Insekten und andere bedrohte Arten schützen möchte, muss ihre Lebensräume vor Zerstörung sichern: Rückzugsräume mit besonders hoher Artenvielfalt wie **Streuobstwiesen und artenreiches Grünland** werden deshalb zukünftig als Biotope gesetzlich geschützt. Eingriffe in Alleen, Baumreihen, Hecken und Feldgehölze müssen kompensiert werden. Erstmals wird ein einheitliches Kataster für alle Kompensationsflächen eingeführt. Ein **Aktionsprogramm zum Insektenschutz** umfasst zahlreiche Maßnahmen zur insektenfreundlichen Entwicklung und Pflege von Lebensräumen. Der Erfolg wird regelmäßig überprüft und wissenschaftlich begleitet. Das Schutzprogramm für auf Wiesen brütende Vogelarten wird grundlegend überarbeitet. Wer zum **Schutz von Wiesenvögeln** Mahdtermine an Brutzeiten anpasst und deren Gelege schützt, wird zukünftig besser entschädigt.

Mehr Schutz für unser Wasser

Als besonderen Erfolg sieht der BUND die Neuregelungen zu **Schutzstreifen an Flüssen und Bächen.** Gewässer, Ufer und angrenzende Bereiche spielen sowohl für den Gewässerschutz als auch für den Biotopverbund eine zentrale Rolle. Randstreifen helfen, dass weniger Pestizide von den Äckern in die Flüsse gelangen, und bieten vielen bedrohten Arten ein Refugium in der Agrarlandschaft. Für diese Schutzstreifen werden die Landwirte zukünftig erheblich mehr Fläche zur Verfügung stellen: Je nach Gewässerbedeutung wird die Breite bei zehn, fünf beziehungsweise drei Metern liegen. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln wird hier verboten.

Naturschutz gemeinsam mit der Landwirtschaft

Der Niedersächsische Weg führt zu deutlich mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft. Der **ökologische Landbau** in Niedersachsen wird von derzeit 6 auf 15 % bis zum Jahr 2030 ausgeweitet. Mit Hilfe von Pestizidverboten in Schutzgebieten und einem Pestizidreduktionsprogramm wird der **Pestizideinsatz** in Niedersachsen als wesentlicher Treiber des Artensterbens in Zukunft deutlich reduziert. Artenreiches Grünland wird künftig deutlich besser geschützt, **Grünlandumbruch** auf sensiblen Standorten verboten. Das hilft der Artenvielfalt und dem Klimaschutz gleichermaßen. Dafür erhalten Landwirte einen gerechten finanziellen Ausgleich.

Ein grünes Netz entsteht

Die Zerschneidung und Verinselung von Lebensräumen gehören zu den größten Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Um diesen Gefahren entgegen zu wirken, soll in Niedersachsen ein **landesweiter Biotopverbund** entstehen. Auf 15 Prozent der Landesfläche wird ein grünes Netz aus geschützten und wertvollen Lebensräumen entwickelt, die eng miteinander verbunden werden. Sie sind wichtige Wanderkorridore für Arten wie zum Beispiel die Wildkatze. Im östlichen Solling wird erstmals ein 1.000 Hektar großes **Wildnisgebiet** als Rückzugsort seltener und bedrohter Arten entwickelt. Davon profitieren Schwarzstorch, Fledermäuse und Luchs. Zudem soll der **Flächenverbrauch** in Niedersachsen reduziert werden: auf drei Prozent bis 2030 und einem Netto-Null-Verbrauch bis 2050. Das schützt unsere Böden und viele Lebensräume für Fauna und Flora.“

Als Faire Gemeinde freuen wir uns über diese Entwicklung! Im kleinen Rahmen versuchen wir unsere eigenen Flächen mit Blühpflanzen ökologisch aufzuwerten. Am Niedersächsischen Weg ist vor allem der Runde Tisch zu begrüßen, an dem Landwirtschaft, Umweltverbände und Politik gemeinsam sitzen.

Simon Kramer

Neues aus der Bücherei

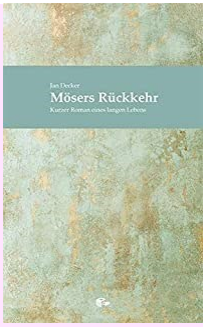
Unsere Bücherei hat für Sie normalerweise geöffnet:

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Wir machen gleich wieder auf, wenn die Corona-maßnahmen es zulassen!

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Vorstellung neuer Bücher:

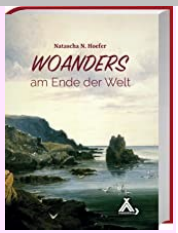


Decker, Jan
Mösers Rückkehr
Meinders&Elstermann, 100 S.
ISBN: 978-3889260086, 15,90 Euro

In dem Roman „Mösers Rückkehr" des Schriftstellers Jan Decker hält Justus Möser an seinem 300. Geburtstag, dem 14. Dezember 2020, nach einem wundersam langen Leben, aber nach wie vor der Sprache und dem Gedankenstil seiner Zeit verbunden, eine Rede an die Osnabrücker, die einen überraschenden Zweck verfolgen soll...

Aehnlich, Kathrin
Wie Frau Krause die DDR erfand
Kunstmann, 2019, 180 S.
ISBN: 978-3956143168, 18 Euro

Zehn Ostdeutsche zu finden, die für eine Fernsehserie aus ihrem Leben erzählen, sollte für Isabella Krause einfach sein. Schließlich ist sie in der DDR aufgewachsen, auch wenn sie mehr Jahre im vereinten Deutschland verbracht hat als in der DDR. Sie kehrt also an die Orte ihrer Kindheit zurück und findet Menschen, die sie für DDR-repräsentativ hält.
Doch der Filmautor kommt aus München und hat ein eigenes Bild von der DDR. Und das ist, dreißig Jahre nach dem Mauerfall, auf Diktatur, Mangelwirtschaft und Staatssicherheit geschrumpft.
Davon erzählt Kathrin Aehnlich, wie es nur wenige können, mit Witz und Empathie, und zeigt, wie wichtig es ist, einander zuzuhören.

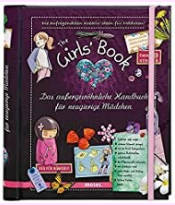


Hoefer, Natascha
Woanders - Am Ende der Welt
Spurbuchverlag, 2019, 523 S.
ISBN: 978-3887785567, 22 Euro

Es gibt Geschichten, die lange vergessen sind. Doch eines Tages taucht etwas davon wieder auf, eine Spur, ein Indiz. Und man begreift, dass alles noch da war, dicht unter der Oberfläche all diese alten Geschichten von Liebe und Verrat, Abschied und trotziger Hoffnung ...

Lecreux, Michele Ju 2
The Boys Book - Das außergewöhnliche Handbuch für abenteuerlustige Jungs.
moses Verlag 2013, 128 S.
ISBN: 978-3897777279, 12,95 Euro

Aufregende Spiele, nützliche Anleitungen und kreative Bastelideen für neugierige und abenteuerlustige Jungs! Mit diesem spannenden Buch lässt sich spielend die Natur entdecken und hautnah erleben. So können Jungen z.B. lernen, wie man sich in der Natur orientiert oder wie man Vögel auf Entdeckungstouren bestimmen und identifizieren kann.



Lecreux, Michele Ju 2
The Girls Book - Das außergewöhnliche Handbuch für neugierige Mädchen.
moses Verlag, 2013, 128 S.
ISBN: 978-3897777286, 12,95 Euro

The Girl's Book – aufregende Spiele, leckere Rezepte und kreative Bastelideen für neugierige und pfiffige Mädchen! Für Jungs verboten!

Ameling, Anne Jm1
Hektor spielt - nicht - mit Mädchen
Coppenrath 2019, 32 S.
ISBN: 978-3649628927, 14 Euro

Hektor spielt gern Baumball mit Rocky Igel. Das ist nuuur was für Jungs, sagt Rocky – Mädchen stolpern beim Laufen ja über ihre eigenen Pfoten! Klar, dass Mücke Eichhorn und Klara Eule das nicht auf sich sitzen lassen. Sie fordern Hektor und Rocky zu einem Wettkampf heraus: Mädchen gegen Jungs!

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht!

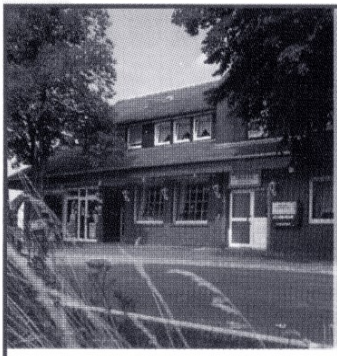
Wir bedanken uns bei allen Werbepartnern und würden uns freuen, wenn Sie sie bei Ihren Entscheidungen berücksichtigen würden.

Christian Beckers
GARTENGESTALTUNG

Ihr Grab in guten Händen

Saison-Bepflanzung | Grabschmuck
Pflanzenschnitt | Rahmenbepflanzung
Steinpflege | Bodendecker | Dauergrabpflege
Individuelle Vertragsgestaltung

Kronenbrink 1 · 49179 Ostercappeln
Telefon 05473 958328 · **www.christian-beckers.de**



Gasthaus Hotel

Getränkegroßhandlung

Meier

Telefon 0 54 06/98 31

Familiengeführtes Hotel mit 25 Betten

Wir empfehlen uns für Ihre Festlichkeiten mit unserem Saal für bis zu 55 Personen oder ausserhalb unseres Hauses mit unserem Cateringservice · Getränkelieferservice frei Haus

Deutsche Küche von 17 bis 22 Uhr – zu günstigen Preisen

Mittwochs Ruhetag

Ab sofort wieder Verkauf
von

REFORMDÜNGER

für Rasen und Universaldünger für Pflanzen, Blumen, Obst und Gemüse

Der organisch-mineralische Volldünger
mit Qualitätsgarantie

Rendac Icker
GmbH & Co. KG

Engterstr. 101 · 49191 Belm-Icker · www.rendac.com

Preisgünstiger Direktverkauf
Montag – Freitag von 08:00 bis 15:30 Uhr
Samstag von 08:00 bis 11:00 Uhr

SANITEC Sanitärtechnik GmbH
Heizung · Sanitär · Elektro
Hager Feld 12 · 49191 Belm-Vehrte
Tel. 05406/7667 · Fax 05406/7676

Dorfladen Vehrte w.V.
Hier wohne ich, hier kaufe ich!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
07:30 bis 18:30 Uhr
Samstag:
07:30 bis 13:00 Uhr
Sonntag:
08:00 bis 11:00 Uhr

Gartenarbeit so herrlich bequem mit den richtigen Helfern von Kolde!

Bei uns finden Sie in Großauswahl von der kleinsten Gartenschere bis zum großen Aufsitzmäher, Forstgeräte, und alles was Gartenarbeit leichter macht.

Kolde
Mit uns schneiden Sie einfach besser ab!
Ihr Rasenmäher-Spezialist
Garten-Motor-Technik GmbH
Hansastr. 16 • Wallenhorst • Tel. 05407/2305
E-Mail: info@kolde.rasenmaeher.de • Internet: www.kolde-rasenmaeher.de

Süntel-Apotheke

Rosalinde Schäfer-Wohlers e.Kfr.

Vehrter Kirchweg 29
49191 Belm
Telefon: 0 54 06-83 82 11
Telefax: 0 54 06-83 82 48

E-Mail: suentel-apotheke-belm@t-online.de
Internet: www.suentel-apotheke.de

Lackierfachbetrieb Dobslaff I Hager Feld 17 I 49191 Belm-Vehrte I Tel.: 0 54 06 / 40 99 I Web: www.lackierfachbetrieb-dobslaff.de

it's FAHRSCHULE Kuhlmann

MPU-Beratung
Gutachtenanalyse
BTM-Kontrollprogramm
Sperrfristenverkürzung
MPU-Vorbereitung

Führerschein
PKW B und BE (mit Anhänger)
Motorrad A (offen),
A1 (125 ccm),
A2 (bis 48PS)
Mofa (25km/h), Trecker L

Vehrter Bergstraße 13
49191 Belm-Vehrte
Telefon: 0170 21 23 975
info@fahrschule-kuhlmann.de
www.fahrschule-kuhlmann.de

Der Meyerhof-Laden

Naturkost direkt vom Biolandbetrieb

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9:00 - 18:00 I Samstags: 9.00 - 13:00

Bioland Meyerhof Belm I Belmer Straße 11 I 49191 Belm
Telefon: (05406) 31 28 I Fax: (05406) 89 94 94I E-Mail: info@meyerhof-belm.de I Internet: www.meyerhof-belm.de

Raumausstattung
Rita Hanfeld

Dekorationsarbeiten
Polsterarbeiten
Malerarbeiten
Sonnenschutz
Teppichboden · Tapeten
Farben · Accessoires

Große Str. 4
49191 Belm-Vehrte
Tel. 05406-9859
Fax. 05406-9220

REPARATURHOTLINE 0541 / 73136

Service für Miele, Bosch, Siemens, AEG usw.; METZ, Panasonic, Samsung usw.
Wir liefern Ersatzteile für alle Waschmaschinen, Spülmaschinen und alles, das einen Stecker hat!

www.radio-boehm.de
info@radio-boehm.de
Schützenstraße 107 - 49084 Osnabrück

BÖHM
RADIO-ELEKTRO-GmbH
TV - SAT - HIFI - VIDEO-PROFI
Waschmaschinen • Haushaltsgeräte • Elektromontagen

P
im Hof

Professioneller Service für alle Geräte durch unser werkgeschultes Meisterwerkstatt-Team!

Lampen/Leuchten • ob Deckenlampe, Stehlampe, Tischleuchte -egal, wo gekauft, wir reparieren „Ihr Licht"

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf
1920 100 JAHRE 2020
Haus am Lechtenbrink

Pflegen, helfen, beraten und begleiten

Haus am Lechtenbrink

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

Alles aus einer Hand

- In alle Richtungen schauen
- Räumliches erleben
- Frei bewegen

Das neue Traumbad
intensiv erleben!

Wir planen Ihr Traumbad und Sie können es eindrucksvoll mit einer Virtual-Reality 3D Brille bei uns erleben.

ALTEWICHARD
ELEKTRO | SANITÄR | HEIZUNG
Industriestraße 36 | 49191 Belm
T 054 06. 83 300 | www.altewichard.com
celseo

Helmich | Belm
Tel 0 54 06 / 31 43
Fax 0 54 06 / 46 27

Bestattungen
- Erd-/ Feuer-/ Seebestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- komplette Organisation
- Traueranzeigen / Drucksachen

Tischlerei
- Fenster / Türen
- individueller Möbelbau
- Innenausbau
- Objektbau / Ladenbau

Lindenstraße 42 • 49191 Belm • www.helmich-belm.de • info@helmich-belm.de

Bücherei
dienstags 16.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Karin Giersch 2242

Lesekreis
2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
Monika Jarecki 2176

Frauenkreis I
2. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr
Ruth Jarecki 881823
Ruth Perthen 1347

Frauenkreis am Abend
1. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
Hilke Göhler 3761

Johki Frauen-Treff
am letzten Mittwoch im Monat
19.30 Uhr
Ina Cassens 899055

Posaunenchor
montags 18.15 Uhr
Jungbläser-Ausbildung
Thomas Schierbaum
freitags 17.00 Uhr Probe
Dirk Haeberle 0173-6356910
Thomas Schierbaum 899073

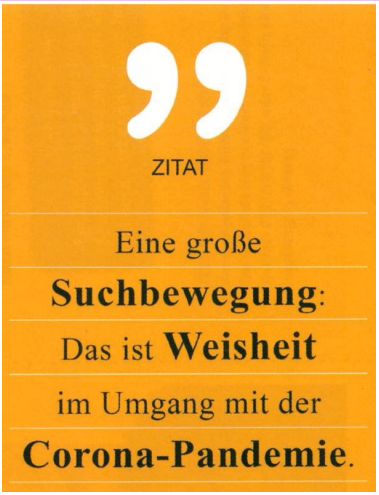
Johki-Gospelsingers
montags 20.00 Uhr
Ellen Eilermann 05461-996298
Ab 1.1.21 Peter Perthen 1347

Tanzkreis
Mittwoch 9.30 - 11.00 Uhr
Lilo Stange 881737

Jugendgruppe 2.0
für Jugendliche von 13-15 Jahren
alle zwei Wochen am Montag um
18.30 Uhr im Jugendraum
Michael Jarecki 0176-80396556

Offene Kirche: mittwochs von 9.00 - 13.00 Uhr und sonntags vor und nach dem Gottesdienst

Unsere Gruppen und Kreise treffen sich momentan nicht. Die Bücherei ist mindestens im Dezember noch geschlossen.
Wenn die Corona-Beschränkungen gelockert werden, öffnen wir wieder das Gemeindehaus. Bei Interesse an einer unserer Gruppen nehmen Sie bitte Kontakt zur angegebenen Gruppenleitung auf. Vielen Dank.



Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD)

Pfarramt: Vehrter Kirchweg 3, 49191 Belm-Vehrte Pastor Simon Kramer - pfarramt@johki.de	05406 - 9854
Besuchen Sie uns auf unserer **Gemeindehomepage**: www.johki.de	
Pfarrbüro: Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr Pfarrsekretärin Monika Appel - buero@johki.de	05406 - 9854
Kirchenvorstand: Vorsitzender: Pastor Simon Kramer	05406 - 9854
Organist: Dirk Haeberle	0173 - 6356910
Küsterin: Svena Langer	05406 - 4143
Kontakte-Redaktion: Simon Kramer - pfarramt@johki.de	05406 - 9854
Homepage: Siegfried Wenning - webmaster@johki.de	05406 - 9499
Diakonie-Sozialstation Belm-Bissendorf Stadtweg 6 A, 49143 Bissendorf-Jeggen sozialstation@diakonie-jeggen.de	05402 - 40174
Diakonische Pflegenotaufnahme	0800 44 333 46
Diakonie Stadt und Landkreis Osnabrück www.diakonie-osnabrueck.de	0541 - 9811969
Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V. Einsatzleitung: Birgit Steinmeier, Meierhofstraße 17, 32289 Rödinghausen - Telefax: 05746 - 911010 birgit.steinmeier@fsrs.de	05746 - 8294
Haus am Lechtenbrink, Alten- und Pflegeheim Stadtweg 6 A, 49143 Bissendorf-Jeggen www.hausamlechtenbrink.de	05402 - 98450
Diakonie-Anlaufstelle Marktring 15, 49191 Belm; geöffnet: Di. - Fr., 8.30-12 Uhr Diakonie-Förderverein Tatkraft - Ev. Nachbarschaftshilfe Belm - Koordination: Viktoria Sichwardt	05406 - 882775
Telefonseelsorge	0800 1110111 0800 1110222

Wichtige Adressen des Diakonischen Werkes in Stadt und Land Osnabrück:

Allgemeine Sozialberatung, Lohstr. 11, 49074 Osnabrück	0541-76018-820
Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung, Lohstr. 11, Osnabrück	0541-76018-822
Diakonie-Hausnotruf Brunnenstraße 6 49124 Georgsmarienhütte Riemsloher Straße 5 49324 Melle	 05401-88089-40 05422-9400-51
Diakonie Schuldnerberatung, Standort Osnabrück: Lohstr. 65	0541-760287-11
Suchtberatung, Lotter Str. 125, 49074 Osnabrück	0541-940100
Psychologische Beratungsstelle, Lohstr. 11, 49074 Osnabrück	0541-76018-900

Die Diakonie Osnabrück ist auch in Krisenzeiten für die Menschen da, die Unterstützung und Hilfe benötigen. Jedoch ist es auch hier erforderlich, persönliche Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren.
Wichtig: Alle Einrichtungen und Beratungsstellen der Diakonie Osnabrück Stadt und Land sind **weiterhin telefonisch erreichbar**. Telefonische Beratungsgespräche finden weiterhin vertraulich und verlässlich zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtung statt.
Die **Suchtberatungsstellen** der Diakonie Osnabrück bieten zudem eine **anonyme Online-Beratung** unter www.deinesuchtexperten.de an.
Sollten Hilfesuchende in Notfällen einen **persönlichen Beratungstermin** benötigen, können sie diesen **nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung** vereinbaren. Auch mit Blick auf unsere gesamtgesellschaftliche Verantwortung bitten wir diesbezüglich um Verständnis. Für die Diakonie Osnabrück (DIOS): *Karina Eggers*

Impressum:
Herausgeber i.S.d.P.: Ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde Vehrte,
Vehrter Kirchweg 3, 49191 Belm-Vehrte,
Tel. 05406 - 9854, E-Mail: pfarramt@johki.de
Redaktion und Layout: Simon Kramer
Fotos: Svena Langer, Nadin Oldenburg, Bärbel Recker-Preuin, Siegfried Wenning, BUND - **Auflage:** 1100
Anzeigen: Ruth Jarecki
Redaktionsschluss für die nächsten Kontakte: 9. Januar 2021
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Bankverbindung:
Ev.-luth. Gesamtverband Osnabrück
Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55, BIC: NOLADE22

Zu Weihnachten von Landesbischof Ralf Meister

Ist Ihnen in der Heiligen Nacht auch schon der schöne Holger begegnet? Welcher Holger, fragen Sie? Na, der „Holger, Knabe im lockigen Haar“. Und wie großartig, dass der berühmte Komponist Beethoven damals seinen Stall für das Jesuskind geöffnet hat: „Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all. Zur Krippe her kommet, in Beethovens Stall.“ Und wie könnte Doktor Zion noch traurig sein, denn man sang ihm ja zu „Doktor Zion, freue dich!“ Der Autor Axel Hacke hat diese wunderbaren Geschichten gesammelt, in denen seine Leserinnen und Leser erzählen, was ihnen als Kind beim Liedersingen oft rätselhaft vorkam.

Kinder ersetzen, was sie hören und nicht verstehen durch das, was sie kennen. Als Kind haben die meisten von uns vermutlich beim Singen von Weihnachts- und Adventsliedern vieles nicht verstanden. Dennoch haben wir mit einem Ernst gesungen, als hätte das alles seine Richtigkeit. Manchmal entsteht eine Wahrheit schon in der Atmosphäre und der Fröhlichkeit im Gesang, Worte sind dann zweitrangig. Und so glaubten wir das Geheimnis, ohne es aufklären zu wollen. Inzwischen haben wir uns eingefunden in die Sprache der Advents- und Weihnachtslieder. Alle Jahre wieder singen wir die altbekannten Lieder, während sich von Jahr zu Jahr unser Leben ändert.

Wie sehr werden wir vermissen, in diesem Jahr im Weihnachtsgottesdienst in der Kirche nicht gemeinsam und aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen zu dürfen. Es birgt zu viele Risiken. Vieles hat in diesem Jahr gefehlt. Die Liste ist lang. Aber war es nur ein Jahr des Verlustes? War es nicht auch ein Jahr voller Nächstenliebe, Nachbarschaftshilfe und Rücksichtnahme? Die Lieder bleiben. Wir hören sie im Radio, auf CD oder online. Von „Last Christmas“ bis „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium – sie alle tragen unsere Erinnerungen und unsere Sehnsucht durch die Adventszeit bis zur Heiligen Nacht, in diesem Jahr ganz besonders. Sie erzählen von einer Welt der Hoffnung, in der große Sehnsüchte gestillt werden. Wir hoffen mit ihnen Jahr um Jahr, dass eine Zeit kommt, in der nichts mehr gleichgültig sein wird.

Ich träume davon, dass auf den Straßen viele Menschen (natürlich mit dem gebührenden Abstand) ihr liebstes Weihnachtslied laut und fröhlich singen. Auf allen Straßen erklingt es, vom brummelnden Bass bis zu den glockenhellen Stimmen der Kinder. Dieses Land singt von der Hoffnung, dass ER kommt. Was für ein schönes Konzert!

Ihr Ralf Meister (Landesbischof)